

Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb 2012 – Thema: Empörung**JURY**

- **Reinhard Jud**, Autor, Regisseur /Wien, Juryvorsitzender
- **Wolfgang Lehner**, Kameramann /New York
- **Jakob Pretterhofer**, Autor /Wien, Vorjahresförderungspreisträger
- **Cornelia Seitler**, Filmproduzentin /Zürich
- **Mag.^a Susanne Spellitz**, Redakteurin, ORF Abteilung Fernsehfilm

Eingereicht wurden 52 Treatments, von denen 3 aus formalen Gründen disqualifiziert werden mussten.

HAUPTPREIS in Höhe von Euro 14.500,--

- für das Treatment **Constantin Nikolaus Bickermann** – Kinofilm von **Christoph Brunner und Kevin Lutz**, beide Wien.

Drei Figuren verlieren den Boden unter den Füßen: Eine schwangere Schülerin belagt ihren Religionslehrer wegen Vaterschaft, einem Society-Reporter wird seine amtliche Identität geklaut, einer Bühnenbildnerin stirbt der moldawische Geliebte, sie fährt zum Begräbnis in dessen Heimat und wir erfahren, dass der Tote Auslöser aller Verstrickungen ist.

Beeindruckend am Stoff ist der spielerische Umgang mit Figuren und Motiven, für die weitere Entwicklung erwartet sich die Jury mehr Mut zum kräftigen Strich, ohne dass das Geheimnisvolle der Geschichte dabei verloren geht.

FÖRDERUNGSPREIS in Höhe von Euro 7.200,--

- geht an das Treatment **Es war einmal in Wien** – Kinofilm von **Hüseyin Tabak**

Bei einer Schießerei an einer Tankstelle sterben ein Polizist und ein junger Türke. Dieser Vorfall löst Unruhen in Ottakring aus, sieben Personen sehen sich in ihrer Identität gefordert.

Was packend und mit großer atmosphärischer Dichte beginnt, wird im Laufe der Geschichte leider einer allzu offensichtlichen Botschaft geopfert.



Kevin Lutz



Christoph Brunner, Kevin Lutz



Hüseyin Tabak



Hüseyin Tabak, Jakob Pretterhofer mit StR. Grossmann